



PARTITIONING  
and determine

points.  
women are not a  
significant way.  
Do the effects of public price information on households' expectations have important consequences for the economy? To explore this question, we estimate how changes in households' price expectations affect their consumption decisions.

We are  
so the  
just be  
product  
Final  
market  
is free

# MASTER FÜR POLITISCHE UND EMPIRISCHE ÖKONOMIK

$$) = n^2(1-n)$$



$$\int_0^1 P_n(w, \text{ber } u, w)$$

could  
individual has  
bonding num-  
4.7 percentage  
uneducated

wendell, für Besondere

benötigende, StVVL Studienleitfaden

we nichts weitergehend wird man oft überfordert



Man kann sich... in einem... und dann...



# Inhaltsverzeichnis

Grußworte . . . . .	6
Deine StV VWL . . . . .	8
Erstsemestrigentutorium . . . . .	9
Masterstudium „Politische und Empirische Ökonomik“ . . . . .	11
Übersicht über die einzelnen Schwerpunkte . . . . .	13
Schwerpunkt „Political Economics“ . . . . .	14
Schwerpunkt „Empirical Economics“ . . . . .	20
Double-Degree „Empirical Economics“ . . . . .	23
Voraussetzungen . . . . .	29
Masterarbeit . . . . .	29
Tipps für den Beginn des Masterstudiums . . . . .	31
Vorstellung von Organisationen mit VWL Bezug . . . . .	34
Economics Club . . . . .	34
Plurale Ökonomik . . . . .	36
Grazer Schumpeter Centre . . . . .	37
Glossar . . . . .	38

## Impressum

Studienleitfaden Economics der österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Graz Herausgeberin, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische HochschülerInnenschaft Uni Graz StV VWL  
Schubertstraße 6a, 8010 Graz

**Cover-Design:** Elias Sonnek

**Layout, Schriftsetzung:** Philipp Kohlgruber

**Redaktion:** Philipp Kohlgruber

**Disclaimer:** Dieser Leitfaden wurde mit größter Sorgfalt und mehrfachen inhaltlichen Kontrollen erstellt. Dennoch erhebt er keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

Offizielle und rechtsverbindliche Informationen können immer nur aus dem geltenden Curriculum sowie UGO bezogen werden.

# SOWI-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

## Prüfungsvorbereitungen

- Grundlagen Mathematik
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die VWL
- Rechnungswesen
- Wirtschaftsmathematik
- Statistik
- Grundlagen Accounting
- Grundlagen Finance
- Grundlagen Produktion und Logistik
- Mikroökonomik
- Makroökonomik
- Accounting VU
- Finance VU
- Finanzwissenschaften
- Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik
- Masterkurs Finance

## Zusatzqualifikationen

[www.bildungsforum.at](http://www.bildungsforum.at)



Höchste Erfolgsquoten durch  
gezielte Prüfungsvorbereitung  
in angenehmer Lernatmosphäre  
4 kommen, 3 zahlen

8010 Graz  
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5  
[www.studentenkurse.at](http://www.studentenkurse.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE** 

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

**IFS**

**STUDENTENKURSE**  
Institut Dr. Rampitsch

## **Liebe Kollegin, lieber Kollege!**

Die Studienvertretung Volkswirtschaftslehre (StV VWL) heißt dich herzlich auf der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens Universität Graz willkommen. Es freut uns, dass du dich für das Masterstudium an unserer Universität entschieden hast!

Die Studienvertretung hat sich seit Jahren für die Überarbeitung des Masterstudiums Volkswirtschaftslehre eingesetzt, um den Lehrplan näher an der Praxis zu orientieren und damit die Jobchancen am Arbeitsmarkt zu erhöhen. Im Wintersemester 2014/15 war es endlich so weit und der erste Jahrgang konnte das neue Masterstudium "Politische und Empirische Ökonomik" absolvieren.

Das Masterstudium weist zwei Schwerpunkte und die Teilnahmemöglichkeit am Double-Degree-Mobilitätsprogramm, in Kooperation mit der Universität Udine, auf.

Dieser Studienleitfaden soll einen guten Überblick über die Planungsmöglichkeiten des Masterstudiums verschaffen. Ebenso soll er dir die Wahl des zu dir passenden Schwerpunktes erleichtern.

Solltest du nach dieser Lektüre noch Fragen haben, besuche uns einfach in unserer Sprechstunde (FV Sowi Büro, Resowi Bauteil G, Erdgeschoss) oder schreibe eine E-Mail an [vw1@sowigraz.at](mailto:vw1@sowigraz.at). Wir freuen uns über deinen Besuch!

Viel Spaß und Erfolg auf deinem Weg an der Universität und im Studium wünscht dir

**deine StV VWL**

**Liebe KollegInnen,**

es freut mich sehr, dass Sie sich für das Masterstudium *Politische und Empirische Ökonomik* entschieden haben. Sie sind damit in guter Gesellschaft.

Die beiden Schwerpunkte mit ihren vielfältigen Wahlmöglichkeiten treffen offensichtlich die Interessen vieler AbsolventInnen facheinschlägiger Bachelorstudien. Das zeigen die laufenden Anfragen von Studieninteressierten anderer in- und ausländischer Universitäten. Zudem weisen die Anmeldungen zum Masterstudium eine steigende Tendenz auf.

Die Studienvertretung Volkswirtschaftslehre hat den vorliegenden Leitfaden zwecks Hilfestellung bei der Planung Ihres Masterstudiums erarbeitet. Bitte beherzigen Sie die darin enthaltenen Ratschläge. Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienvertretung, an Herrn Prof. Kleinert – insbesondere bezüglich des strukturierten Mobilitätsprogramms mit der Universität Udine, in dessen Rahmen Sie einen Double Degree Abschluss erwerben können – bzw. an mich.

Ein erster wichtiger Schritt für einen erfolgreichen Studienabschluss ist eine realistische Studienplanung über mehrere Semester im Voraus. Beachten Sie dabei, dass nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten werden können. Das ist insbesondere für das Austauschprogramm mit der Universität Udine wichtig, bei dem es auch Bewerbungsfristen zu beachten gibt.

Mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Start in Ihr Masterstudium.

**Dr. Rudolf Dujmovits**

Vorsitzender der Curricula-Kommission Volkswirtschaftslehre



*Deine StV VWL - von links nach rechts: Clara Himmelbauer, Patrick Mayrhofer, Lukas Mänhardt, Carmen Kreiling und Elias Sonneck*

## Die StV VWL stellt sich vor

Jede Studienrichtung verfügt über eine eigene Studienvertretung, die sich aus engagierten Studierenden zusammensetzt. Die Studienvertretung wird alle zwei Jahre im Rahmen der ÖH-Wahl (ÖH = Österreichische HochschülerInnenschaft) gewählt. Die letzten Wahlen fanden im Sommersemester 2017 statt und folglich sind die nächsten Wahlen für das Sommersemester 2019 angesetzt. Wir, die amtierende StV VWL, bestehen aus 5 gewählten Mandatar/innen. Den Vorsitz hält seit dem 01. Juli 2017 Patrick Mayrhofer. Vize-Vorsitzende ist Carmen Kreiling. Des Weiteren besteht das Team aus Elias Sonneck, Clara Himmelbauer und Lukas Mänhardt.

Die Studienvertretung besteht allerdings nicht nur aus den gewählten Mandatar/innen. Eine Vielzahl an freiwilligen Studierenden unterstützt die Mandatar/innen bei ihren Aufgaben. Sofern auch du Interesse daran hast, an der StV mitzuwirken, dann melde dich einfach unter [vwl@sowigraz.at](mailto:vwl@sowigraz.at) oder komm bei uns in der Sprechstunde vorbei.



## Worin besteht unsere Arbeit

Die Hauptaufgabe der StV VWL besteht darin, die Studierenden angemessen zu vertreten. Dabei ist es uns persönlich ein wichtiges Anliegen, Mitstudierende zu unterstützen und die von uns gewonnenen Erfahrungen an euch weiter zu geben. Zu den gewöhnlichen Aufgaben zählen die wöchentlichen Sprechstunden, die E-Mail-Beratung, Gremienarbeit in der Curricula-Kommission, Organisation von diversen Veranstaltungen, Exkursionen und vieles mehr.

## Sprechstunden und E-Mail-Beratung

Als StV bieten wir mindestens einmal wöchentlich eine Sprechstunde an (ausgenommen ist die vorlesungsfreie Zeit). Die genauen Zeiten werden am Anfang eines jeden Semesters am Büro aufgehängt und sowohl auf unserer Webseite als auch unserer Facebook-Seite bekanntgegeben. Sollte sich die Sprechstunde mit einer deiner Lehrveranstaltungen überschneiden, kannst du gerne via E-Mail einen gesonderten Termin vereinbaren. Zusätzlich bieten wir eine E-Mail-Beratung an. Erreichbar sind wir wie immer unter [vw1@sowigraz.at](mailto:vw1@sowigraz.at).

## Erstsemestrigentutorium

Am Semesterbeginn bieten wir ein Tutorium, das den Einsteig für alle Erstsemestrige erleichtern soll, an. Dabei zeigen wir euch die Universität, geben euch organisatorische und technische Tipps und beantworten Fragen über Lehrveranstaltungen, Prüfungen, den Anmeldemodus, Soziales und alles was zum Studium dazugehört.

Meist werden diese sachlichen Fragen durch ein gemütliches Zusammensein in einem der Grazer Lokale abgerundet. Im Rahmen dieser Tutorien bietet sich außerdem die beste Möglichkeit, andere Studienanfänger/innen bzw. zukünftige Studienkolleg/innen kennenzulernen. Dies wird einem im Laufe des Studiums sicher von Nutzen sein.

Das Tutorium wird meistens von Studierenden des Bachelorstudiums in Anspruch genommen, allerdings können auch für Master-Studierende, die von außerhalb kommen, interessante Informationen dabei sein.

## Stammtisch

Als StV-VWL veranstalten wir mehrmals pro Semester den VWL-Stammtisch. Ort und Zeit erfährst du auf unserer Facebook-Seite oder unserer Homepage. Der Stammtisch soll die Möglichkeit bieten, sich abseits des Studiums, in gemütlicher Atmosphäre zusammensetzen und sich mit anderen VWL-Studierenden auszutauschen.

## StV VWL Bücherregal

Du kannst in der SOWI-Fachbibliothek auf eine breite Auswahl an Fachspezifischer Lektüre zurückgreifen (dazu auf Seite ?? mehr). Zusätzlich bietet die StV-VWL in ihrem Büro eine kleine Auswahl von Büchern und Sachbüchern mit VWL-Bezug, die zum Teil von Studierenden nach Abschluss einzelner Vorlesungen zur Verfügung gestellt wurden oder von der StV VWL organisiert wurden. Studierenden steht es frei diese Bücher für den eigenen Bedarf auszuleihen (bevorzugt während der StV-Sprechstunde).

Sofern du selber Lehrbücher oder andere Bücher mit VWL-Bezug besitzt, die du nicht mehr benötigst, und möchtest, dass deine Kommilitonen davon profitieren können, freuen wir uns, diese als Spende dem StV VWL Bücherregal hinzuzufügen.

## Masterstudium „Politische und Empirische Ökonomik“

Das Masterstudium „Politische und Empirische Ökonomik“ verfügt über zwei Schwerpunkte: „Political Economics“ und „Empirical Economics“. Bei letzterem besteht außerdem die Möglichkeit, im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes mit der Universität Udine, einen „Double Degree“ zu erwerben.

Die Studierenden müssen sich nicht schon zum Zeitpunkt der Anmeldung für den Master für einen Schwerpunkt entschieden haben. Die Auswahl des Schwerpunktes erfolgt nicht über eine offizielle Registrierung, sondern über die Auswahl der zu den Schwerpunkten gehörenden Lehrveranstaltungen. Da die empfohlenen Grundlagen für das erste Studiensemester für beide Mastergänge fast identisch sind, können Spätentschlossene ihre Entscheidung etwas verzögern oder ihre ursprüngliche Entscheidung ohne großen Zeitverlust revidieren. Eine Vorausplanung des Studiums, als auch die Entscheidung für einen Schwerpunkt vor Beginn des Studiums, wird den Studierenden dennoch nahe gelegt.

Eine gesonderte Anmeldung ist lediglich für die Teilnahme am „Double Degree“ Mobilitätsprogramm in Kooperation mit der Universität Udine erforderlich.

Eine Kurzbeschreibung der einzelnen Schwerpunkte, gefolgt von den einzelnen Musterstudienplänen, soll die Auswahl des passenden Schwerpunktes erleichtern.

### **Schwerpunkt „Political Economics“**

Das Masterstudium mit dem Schwerpunkt „Political Economics“ legt einen starken Fokus auf die Eigenlogik von politischen Prozessen, als auch auf die Umsetzung von ökonomischen Expertisen in der Realpolitik. Eine Besonderheit des politischen Schwerpunktes zeigt sich auch in einem zeitgemäß stärkeren Bezug auf Pluralismus in den Theorien und Methoden.

### **Schwerpunkt „Empirical Economics“**

Der englischsprachige Schwerpunkt „Empirical Economics“ trägt der immer stärkeren Nachfrage nach Fähigkeiten in der Ökonometrie, der Statistik sowie in weiteren quantitativen Methoden (numerische ökonomische Modelle und Simulationen) und deren problembezogener Anwendung Rechnung. Im Rahmen des Schwerpunktes „Empirische Ökonomik“ kann ein Double Degree erworben werden. Hierzu muss eine Bewerbung am Mobilitätsprogramm mit Udine vorgenommen werden. Im Rahmen des Mobilitätsprogramms müssen mindestens 30 ECTS erworben werden.

## Übersicht über die einzelnen Schwerpunkte

Political Economics (PEC)	Empirical Economics (EEC)
<b>Analytische und quantitative Methoden</b>	
2 Pflichtmodule (je 12 ECTS)	
Kernfächer (30 ECTS)	
2 Pflichtmodule mit 12 bzw. 18 ECTS	
Finanzwissenschaften	Quantitative Methoden; Vertiefung
Politische Ökonomik	Wirtschaftstheorie und empirische Anwendungen
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	
Seminar und Masterkolloquium (10 ECTS)	
<b>Vertiefungsfächer</b>	
2 Wahlmodule (je 12 ECTS)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Ökonomik und Entwicklungsökonomik</li> <li>• Angewandte Umweltökonomik</li> <li>• Wirtschaftstheorie und empirische Anwendungen</li> <li>• Quantitative Methoden: Vertiefung</li> <li>• Institutionenökonomik</li> <li>• Corporate Banking</li> <li>• Internationale Rechnungslegung und Besteuerung</li> <li>• Wirtschaftsgeschichte</li> <li>• Soziologie und Wissenschaftsphilosophie</li> <li>• Diversity und Gender</li> <li>• Ökonomisches Wahlmodul</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Ökonomik und Entwicklungsökonomik</li> <li>• Angewandte Umweltökonomik</li> <li>• Politische Ökonomik</li> <li>• Finanzwissenschaft</li> </ul> <p><b>Double Degree Option in Udine</b>  <i>2. Semester (SS) Udine:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsökonomik</li> <li>• Angewandte Umweltökonomik</li> <li>• Industrieökonomik</li> </ul> <p><i>3. Semester (WS) Udine:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzwissenschaft</li> <li>• Wirtschaftspolitik</li> </ul>
Freie Wahlfächer (6 ECTS)	
Masterarbeit (26 ECTS)	

Jeder Schwerpunkt ist im UGO mit seiner eigenen Abkürzung gekennzeichnet. Je nach Wahl des Schwerpunktes sollte auf die jeweilige Abkürzung geachtet werden. Diese Abkürzung ist meist vor den Modulen gegeben. So steht **PEC** für „Political Economics“ und **EEC** für „Empirical Economics“. Module, die Teil vom „Double Degree“ sind, werden mit **DEC** gekennzeichnet.

## Political Economics

Wie bereits erwähnt, setzt dieser Schwerpunkt einen Fokus auf die Eigenlogik politischer Prozesse, sowie auf die politische Umsetzung ökonomischer Exerptisen. Des weiteren finden sich im Curriculum Lehrveranstaltungen mit Bezug auf den Pluralismus in den Theorien und Methoden.

Es folgt eine geneauere Auflistung der bereits erwähnten Module.

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Semester
Analytische und quantitative Methoden			
<b>Analytische Methoden</b>		12	
Mathematics	KS	6	1
Game Theory	KS	6	1
<b>Quantitative Methoden</b>		12	
Statistics	KS	6	1
Microeconometrics	KS	6	1 (3★)

★) In einer Variante des Mobilitätsprogramms „Empirical Economics“ ist das Fach Microeconometrics in Udine zu absolvieren

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Semester
<b>Kernfächer</b>			
<b>Finanzwissenschaften</b>		12	
Public Economics, Social Choice and Normative Economics	KS	6	1
Institutions, Incentives and Public Choice	KS	6	2
<b>Politische Ökonomik</b>		18	
Angewandte Wirtschaftspolitik	KS/AG	6	2
Globalization and Development	KS	6	3
Politische Ökonomik aus einer Österreichischen Schumpeterschen Perspektive	KS	6	3

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Semester
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>			
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>		10	
PEC.E.1 oder PEC.E.2 sind zu wählen			
Finanzwissenschaft (PEC.E.1)	SE	8	3
Politische Ökonomik (PEC.E.2)	SE	8	3
Kolloquium zur Masterarbeit	SE	2	4
<b>Vertiefungsfächer</b>			
Zwei Module aus diesem Infokasten sind zu wählen			
<b>Internationale Ökonomik und Entwicklungsökonomik</b>		12	
Development Economics	KS	6	2
Theory of Multinational Firms	KS	6	2
<b>Angewandte Umweltökonomik</b>		12	
Environmental and Resource Economics	KS	6	2
PEC.G.2 oder PEC.G.3			
Environmental Economics (PEC.G.2)	SE	6	3
Empirical Research Project in Environmental Economics	PR	6	3
<b>Wirtschaftstheorie und empirische Anwendungen</b>		12	
Zwei Kurse aus folgenden drei Kursen			
Advanced Microeconomics	KS	6	2
Macroeconomics and Growth	KS	6	3
International Economics	KS	6	3
<b>Quantitative Methoden: Vertiefung</b>		12	
Quantitative Methods in Economic Research	KS	6	1
Macroeconometrics	KS	6	2

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Semester
<b>Vertiefungsfächer (Fortsetzung)</b>			
<b>Institutionenökonomik</b>		12	
Organisationsdesign und Anreizgestaltung 1	PS	4	2
Organisationsdesign und Anreizgestaltung 2	PS	4	2
Organisationsdesign und Strategie 1	PS	4	3
<b>Corporate Banking</b>		12	
Masterkurs Finance	VO	4	2
<i>Zwei PS aus den folgenden drei PS</i>			
Financial Management 1	PS	4	3
Financial Management 2	PS	4	4
Banking Management 1	PS	4	3
<b>Internationale Rechnungslegung und Besteuerung</b>		12	
Masterkurs Accounting	VO	4	2
Internationale Besteuerung I	PS	4	3
Internationale Rechnungslegungsstandards	PS	4	4
<b>Wirtschaftsgeschichte</b>		12	
Europäische Wirtschaftsgeschichte	KS	6	3
Geschichte der Bevölkerungstheorie	KS	6	2
<b>Soziologie und Wissenschaftsphilosophie</b>		12	
<i>2 LVs aus den folgenden 4</i>			
Wissenschaftssoziologie	KS	6	2
Philosophie der Sozialwissenschaft	KS	6	2
Felder wirtschaftssoziologischer Forschung	SE	6	3
Aktuelle wirtschaftssoziologische Literatur	SE	6	2



Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Semester
<b>Vertiefungsfächer (Fortsetzung)</b>			
<b>Diversity und Gender</b>		12	
<i>LVs mit insgesamt 12 ECTS müssen gewählt werden</i>			
Diversity und Gender 1: Grundlagen	VU/VO	4 - 8	2 u. 3
Diversity und Gender 2: Vertiefung	VU/SE	4 - 8	2 u. 3
<b>Ökonomisches Wahlmodul*</b>		12	
<b>Freie Wahlfächer</b>		6	
<b>Masterarbeit</b>		26	

### \*Ökonomisches Wahlmodul

Das gebundene ökonomische Wahlmodul im Umfang von insgesamt 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann bei Bedarf von den Studierenden selbst inhaltlich gestaltet werden.

- Voraussetzung für die Anerkennung von diesem Modul ist die vertiefende Behandlung von Fächern mit volkswirtschaftlichem Inhalt. Auch eine weitere Spezialisierung in analytischen und/oder quantitativen Methoden, die in der Ökonomik verwendet werden, erfüllt diese Voraussetzung.
- Dem ökonomischen Wahlmodul ist ein eindeutiger Titel zuzuweisen, welcher auch im Masterzeugnis anzuführen ist.
- Über die Zulässigkeit des Wahlmoduls entscheidet der/die Vorsitzende der Curricula-Kommission Volkswirtschaftslehre auf begründeten Antrag der/des Studierenden. Die Anerkennung ist vorab zu beantragen.

Die Spezialisierung kann erfolgen mittels:

- Lehrveranstaltungen an anerkannten in- und ausländischen Universitäten. Eine weitgehende Duplizierung von Lehrinhalten, die in den Modulen bzw. Lehrveranstaltungen laut Studienplan vorgesehen sind, ist dabei ausgeschlossen. Zwecks Vervollständigung des Moduls kann maximal eine vollständige Lehrveranstaltung aus den im Studienplan vorgesehenen Veranstaltungen gewählt werden, wobei eine Doppelverwendung dieser Veranstaltungen ausgeschlossen ist.

- Einer facheinschlägigen Praxis, in der die erworbenen volkswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erprobt und praxisorientiert angewendet werden. 8 Wochen Vollbeschäftigung werden mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten vergeben. Mindestdauer für die Praxis sind 4 Wochen mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten.
- Einer schriftlichen dokumentierten aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen mit volkswirtschaftlichen Bezügen wie wissenschaftlichen Tagungen oder universitären Summerschools. Pro Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltungen können maximal 6 ECTS-Anrechnungspunkte erworben werden.
- Einer von Studierenden in Zusammenarbeit mit Lehrenden organisierten Lehrveranstaltung. Die Genehmigung einer solchen selbstorganisierten LV obliegt der jährlichen Lehrplanung vorab.

## Musterstudienplan „Political Economics“

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>ECTS</b>
<b>1. Semester</b>	<b>30</b>
Mathematics	6
Game Theory	6
Statistics	6
Microeconometrics	6
Public Economics, and Social Choice and Normative Economics	6
<b>2. Semester</b>	<b>30</b>
Institutions, Incentives and Public Choice	6
Angewandte Wirtschaftspolitik	6
Gebundenes Wahlfach I	12
Gebundenes Wahlfach II	6
<b>3. Semester</b>	<b>32</b>
Globalization and Development	6
Politische Ökonomik aus einer Österreichischen/Schumpeterschen Perspektive	6
Finanzwissenschaft oder Politische Ökonomik	8
Gebundenes Wahlfach	6
Freie Wahlfächer	6
<b>4. Semester</b>	<b>28</b>
Kolloquium zur Masterarbeit	2
Masterarbeit	26

## Schwerpunkt „Empirical Economics“

Der Schwerpunkt „Empirical Economics“ versucht den gestiegenen Anforderungen nach Fähigkeiten in der Ökonometrie, Statistik und anderen quantitativen Methoden Rechnung zu tragen. Im Fokus stehen somit numerisch ökonomische Modelle als auch Simulationen und deren problembezogenen Anwendung. Der Schwerpunkt „Empirical Economics“ ist vollständig in Englisch gehalten und bietet somit auch in sprachlicher Hinsicht eine ideale Vorbereitung auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes.

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Sem
<b>Kernfächer</b>			
Quantitative Methoden: Vertiefung		12	
Quantitative Methods in Economic Research	KS	6	1
Macroeconometrics	KS	6	2
<b>Wirtschaftstheorie und empirische Anwendungen</b>		18	
Advanced Microeconomics	KS	6	2
Macroeconomics and Growth	KS	6	3
International Economics	KS	6	3
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>		12	
Empirical Economics	SE	8	3
Master Thesis Colloquium	SE	2	4
<b>Vertiefungsfächer</b>			
<b>Zwei Module aus den Vertiefungsfächern</b>		24	
<b>Internationale Ökonomik und Entwicklungsökonomik</b>		12	
Development Economics	KS	6	2
Theory of Multinational Firms	KS	6	2
<b>Angewandte Umweltökonomik</b>		12	
Environmental and Resource Economics	KS	6	2
<i>Eine der folgenden zwei LV's</i>			
Environmental Economics	SE	6	3

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Sem
Empirical Research Project in Environmental Economics	PR	6	3
<b>Vertiefungsfächer</b> ( <i>Fortsetzung</i> )			
<b>Politische Ökonomik</b>		12	
<b>Zwei LVs aus folgenden drei</b>			
Angewandte Wirtschaftspolitik	KS/AG	6	2
Globalization and Development	KS	6	3
Politische Ökonomik aus einer Österreichischen/Schumpeterschen Perspektive	KS	6	3
<b>Finanzwissenschaft</b>		12	
Public Economics, Social Choice and Normative Economics	KS	6	1
Institutions, Incentives and Public Choice	KS	6	2
<b>Freie Wahlfächer</b>		6	
Freie Wahlfächer	alle	6	3
<b>Masterarbeit</b>		26	
Masterarbeit		26	4

## Musterstudienplan Empirical Economics

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>ECTS</b>
<b>1. Semester</b>	<b>30</b>
Mathematics	6
Game Theory	6
Statistics	6
Microeconometrics	6
Quantitative Methods in Economic Research	6
<b>2. Semester</b>	<b>30</b>
Macroeconometrics	6
Advanced Microeconomics	6
Gebundenes Wahlfach I	12
Gebundenes Wahlfach II	6
<b>3. Semester</b>	<b>32</b>
Macroeconomics and Growth	6
International Economics	6
SE Empirical Economics	8
Gebundenes Wahlfach II	6
Freie Wahlfächer	6
<b>4. Semester</b>	<b>28</b>
Masterthesis Colloquium	2
Masterarbeit	26

## Schwerpunkt Double-Degree Empirical Economics

Mit der Einführung des neuen Masterprogramms im Wintersemester 2015/16 mit zwei Schwerpunkten, bietet sich das erste Mal die Gelegenheit am Mobilitätsprogramm mit der Universität Udine teilzunehmen. Vor allem dem Engagement von Herrn Univ.-Prof. Dr. Kleinert ist es zu verdanken, dass eine Einigung mit der Universität von Udine ermöglicht wurde und somit Studierende des Schwerpunktes „Empirical Economics“ die Gelegenheit erhalten ein Semester ihres Studiums an der Partneruniversität abzuhalten. Sowohl eine Angleichung der Studienpläne als auch eine vollständige Abhaltung der betreffenden LVs in englischer Sprache bieten den Studierenden die einmalige Gelegenheit ihr Studium ohne komplizierte Anrechnungsverfahren, sowie ohne Zeitverluste, für ein Semester an einer anderen Universität zu verbringen.

Es kann jedem Studierenden des Schwerpunktes „Empirical Economics“ nahe gelegt werden, sich für das Mobilitätsprogramm zu bewerben. Sollten Zweifel oder Unsicherheiten wegen der Teilnahme bestehen, können die meisten Probleme sicherlich nach einem weiteren informativen Gespräch aus der Welt geschaffen werden. Die Studienvertretung VWL als auch Herr Univ.-Prof.Dr. Kleinert stehen auf Anfrage bei Unklarheiten bezüglich des „Double-Degree“ Mobilitätsprogramms gerne zur Verfügung euch weiterzuhelfen.

Zur Erleichterung der Vorausplanung des „Double Degrees“ werden auf den folgenden Seiten die Anmeldeformalitäten, die Anrechnungsmöglichkeiten als auch zwei Musterstudienpläne (abhängig in welchem Semester ein Udine-Aufenthalt in Betracht gezogen wird) aufgelistet.

## Bewerbungsverfahren

Um am Mobilitätsprogramm mit der Universität Udine im Sommersemester 2017 teilnehmen zu können, ist eine Bewerbung bis spätestens Oktober 2016 notwendig. Die Anmeldefrist für die Teilnahme am Mobilitätsprogramm für das Wintersemester 2017/18 kann auf Anfrage bei der Studienvertretung eingeholt werden. Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen notwendig.

- ein vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular
- ein Motivationsschreiben
- Transcript of Records (Udine)/ Diploma Supplement (Graz)
- Kontaktdaten zweier Referenz-Personen

Die Bewerbung samt Unterlagen sind bei Frau Krawagna im Büro für Internationale Beziehungen abzugeben.

Lehrveranstaltung		LV-Typ	ECTS	empf. Sem.	
				2. Sem	3. Sem
				Udine	Udine
<b>Kernfächer</b>					
<b>Quantitative Vertiefung</b>	<b>Methoden:</b>		12		
Quantitative Methods in Economic Research	KS	6		1	
Macroeconometrics	KS	6		Udine	2
<b>Wirtschaftstheorie und empirische Anwendungen</b>			18		
Advanced Microeconomics	KS/AG	6		Udine	2
Macroeconomics and Growth	KS	6		3	Udine
International Economics	KS	6		3	1
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>					
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>			10		
Empirical Economics	SE	8		3	2
Kolloquium Masterarbeit	SE	2			4



Lehrveranstaltung	LV-Typ	ECTS	empf. Sem.	
			2. Sem Udine	3. Sem Udine
<b>Vertiefungsfächer (2. Semester in Udine)</b>				
<b>Entwicklungsökonomik</b>		12		
Empirical Development Economics	KS	6	Udine	-
Globalization and Development	KS	6	3	-
<b>Angewandte Umweltökonomik</b>		12		
Environmental and Resource Economics	KS	6	Udine	-
Empirical Research Project in Environmental Economics	PR	6	3	-
<b>Industrieökonomik</b>		12		
Industrial Organization	KS	6	Udine	-
Information, Incentives and Empirical Applications	KS	6	Udine	-
<b>Vertiefungsfächer (3. Semester in Udine)</b>				
<b>Finanzwissenschaft</b>		12		
Institution, Incentives, Public Choice	KS	6	-	2
Public Economics with Empirical Applications	KS	6	-	Udine
<b>Wirtschaftspolitik</b>		12		
Political Economy	KS	6	-	Udine
Extent of the Public Sector: Empirical Analysis	KS	6	-	Udine

Sofern der Udine-Aufenthalt für das zweite Semester geplant wird, muss das Modul „Entwicklungsökonomik“ verpflichtend absolviert werden. Ebenso muss zwischen „Angewandte Umweltökonomik“ und „Industrieökonomik“ gewählt werden. Entscheidest du dich für ersteres von den beiden, muss das Fach „Information, Incentives and Empirical Applications“ trotzdem gewählt werden und als freies Wahlfach angerechnet werden.

Die folgende Liste zeigt eine Übersicht über die an der Universität Udine als äquivalent geltenden LVs an.

Lehrveranstaltungen Uni Graz			Äquivalente LV Universität Udine		
LV-Titel	LV-Typ	ECTS	LV-Titel	LV-Typ	ECTS
Macroeconometrics	KS	6	Time Series Analysis	KS	6
Microeconometrics	KS	6	Advanced Econometrics	KS	6
Environmental and Resource Economics	KS	6	Environmental and Resource Economics	KS	6
Industrial Organization	KS	6	Industrial Organization	KS	6
Political Economy	KS	6	Political Economy	KS	6
Advanced Microeconomics	KS	6	Advanced Microeconomics	KS	9
Empirical Development Economics	KS	6	und		
Information, Incentives and Empirical Applications	KS	6	Development Economics	KS	9
Macroeconomics and Growth	KS	6	Advanced Macroeconomics	KS	9
Public Economics with Empirical Applications	KS	6	und		
Extent of the Public Sector: Empirical Analysis	KS	6	Public Economics	KS	9

## Musterstudienplan - 2. Semester in Udine

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>ECTS</b>
<b>1. Semester</b>	<b>30</b>
Mathematics	6
Game Theory	6
Statistics	6
Microeconometrics	6
Quantitative Methods in Economic Research	6
<b>2. Semester (Udine)</b>	<b>30</b>
Time Series Analysis	6
Advanced Microeconomics	9
Development Economics	9
(i) Industrial Organization <i>oder</i>	6
(ii) Environmental and Resource Economics	
<b>3. Semester</b>	<b>32</b>
Macroeconomics and Growth	6
International Economics	6
Globalisation and Development	6
SE Empirical Economics	8
(i) Freie Wahlfächer <i>oder</i>	6
(ii) Empirical Projects in Environmental Economics	
<b>4. Semester</b>	<b>28</b>
Masterthesis Colloquium	2
Masterarbeit	26

## Musterstudienplan - 3. Semester in Udine

Lehrveranstaltung	ECTS
<b>1. Semester</b>	<b>30</b>
Mathematics	6
Game Theory	6
Statistics	6
International Economics	6
Quantitative Methods in Economic Research	6
<b>2. Semester</b>	<b>30</b>
Macroeconometrics	6
Advanced Microeconomics	6
Institutions Incentives and Public Choice	6
Seminar Empirical Economics	8
Freie Wahlfächer	4
<b>3. Semester (Udine)</b>	<b>30</b>
Advanced Econometrics	6
Advanced Macroeconomics	9
Public Economics	9
Political Economics	6
<b>4. Semester</b>	<b>30</b>
Freie Wahlfächer	2
Masterthesis Colloquium	2
Masterarbeit	26

## Vorraussetzungen

Folgende Lehrveranstaltungen bzw. Module setzen den positiven Abschluss gewisser Lehrveranstaltungen bzw. Module voraus.

<b>LV-Titel/Modul</b>	<b>Zulassungsvorraussetzung</b>
Empirical Research in Environmental Economics	Quantitative Methods in Economic Research
Institutionenökonomik	Mathematics
Financial Management 1	Masterkurs Finance
Financial Management 2	
	Mathematics
Banking Management 1	Statistics
	Masterkurs Finance
Internationale Besteuerung 1	Masterkurs Accounting
Internationale Rechnungslegungsstandards	

## Masterarbeit

Im Masterstudium ist eine Masterarbeit zu verfassen. Diese umfasst 26 ECTS-Anrechnungspunkte. Es wird empfohlen, die Masterarbeit im 4. Semester zu verfassen. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die/den Studierende/n die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Modulen/Fächern zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einer dieser Fächer zu stehen:

- Finanzwissenschaft
- Politische Ökonomik
- Internationale Ökonomik
- Entwicklungsökonomik
- Wirtschaftstheorie
- Umweltökonomik
- Wirtschaftspolitik

- Ökonometrie

Die/Der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden BetreuerInnen auszuwählen.

Für die Beurteilung der Masterarbeit ist die vorherige positive Absolvierung des Kolloquiums zur Masterarbeit notwendig, wobei empfohlen wird, dieses Seminar parallel zur Masterarbeit zu absolvieren. Für den Studienabschluss ist zu beachten, dass die Beurteilungsdauer nach der Einreichung der Masterarbeit zwei Monate betragen kann.

Für das „Double Degree Mobilitätsprogramm Empirical Economics“ gilt zusätzlich, dass die Masterarbeit an der Stammuniversität zu verfassen ist. Zusätzlich zu den vorhin genannten Modulen/ Fächern kann das Thema der Masterarbeit dem Fach Industrieökonomik entnommen werden. Es wird empfohlen die Masterarbeit auf Englisch zu verfassen.

### **Übergangsbestimmungen für Studierende in alten Studienplänen**

Studierende, die nach dem Masterstudium Volkswirtschaftslehre 09W studieren, sind berechtigt das Studium noch bis zum 30. September 2017 abzuschließen. Danach wird auf das jeweils gültige Curriculum automatisch umgestellt. Zudem besteht die Möglichkeit, sich jederzeit freiwillig auf das Curriculum „Politische und Empirische Ökonomik WS 14“ umstellen zu lassen.

### **Anrechnung und Studienplanumstieg im UGO**

Bei bestehendem Interesse eines Wechsels auf den neuen Studienplan, können bereits absolvierte LVs auf den neuen Studienplan umgerechnet werden. Welche LVs aus dem auslaufenden Studienplan anrechenbar sind, wird genauer im Curriculum geschildert, das unter <http://volkswirtschaftslehre.uni-graz.at/de/studieren/studienplaene/> zu finden ist.

## Tipps für den Beginn des Masterstudiums

Wie ihr dem Studienplan des empirischen und des politischen Masters entnehmen könnt, besteht das erste Semester zum Großteil aus dem dem Bereich „Analytische und quantitative Methoden“ mit insgesamt 24 ECTS. Das Modul bietet eine gut fundierte Grundlage statistischer und mathematischer Methoden, die den Fortgang eures Studiums um einiges vereinfachen werden. Deshalb ist es empfehlenswert, diese Fächer bereits im ersten Semester zu absolvieren und nicht auf das Jahr darauf zu verschieben. (Eine Ausnahme gilt bezüglich „Microeconometrics“ für all jene, die im 3. Semester nach Udine gehen).

Die Vortragenden der Kurse die in „Analytischen und quantitativen Methoden“ angeboten werden, nehmen darauf Rücksicht, dass einige Studierende andere mathematische und/oder statistische Vorkenntnisse haben und bauen eine Wiederholung der wichtigsten Grundlagen in den Unterricht ein. Dennoch empfiehlt es sich für all jene, deren letzte mathematische, statistische bzw. ökonometrische LV einige Semester zurückliegen sollte, eine Auffrischung des Stoffes vor dem Semesterstart vorzunehmen. Dies gilt nicht nur für Studierende des empirischen sondern auch für jene des politischen Masters. Sofern du dein Bachelorstudium an einer anderen Universität absolviert hast, findest du im Anhang des Curriculum des Bachelorstudiums VWL eine Kurzbeschreibung der Lehrinhalte entsprechender Fächer. Das Curriculum findest du unter folgenden Link:

[https://online.uni-graz.at/kfu\\_onlinewbMitteilungsblaetter.display?pNr=273080](https://online.uni-graz.at/kfu_onlinewbMitteilungsblaetter.display?pNr=273080)

Sofern du im Bachelorstudium noch wenig Kontakt mit statistischer Software hattest, wirst du spätestens im Masterstudium nicht mehr darum herumkommen.

Abhängig von der vortragenden Person unterscheidet sich die in der Lehrveranstaltung verwendete statistische Software.

Geläufig sind im VWL-Master die Programme *STATA* und *R*. *Stata* ist eine kostenpflichtige Software, die jedoch an den PCs in den Computerräumen der SoWi-Fakultät kostenfrei verwendet werden kann oder auf die, über den *CITRIX* Zugang, auch von zu Hause aus kostenfrei

zugegriffen werden kann. Eine Anleitung, wie ihr *CITRIX* unter Windows oder Mac OS einrichtet findet ihr unter:

[https://it.uni-graz.at/de/anleitungen/?tx\\_news\\_pi1%5BoverwriteDemand%5D%5Bcategories%5D%5B%5D=c,i,t,r,i,x](https://it.uni-graz.at/de/anleitungen/?tx_news_pi1%5BoverwriteDemand%5D%5Bcategories%5D%5B%5D=c,i,t,r,i,x)

Alternativ dazu ist *R* eine sehr geläufige, komplett kostenfreie Software. *R* verfügt über eine große internationale Community, wird laufend weiterentwickelt und ist über verschiedenste Pakete, deren Programmierer meist auf Fragen persönlich antworten, erweiterbar. Neben einem Tutorium, das für VWL-Studierende angeboten wird, gibt es zahlreiche Anleitungen für eigenständigen Einstieg in die Software.

Neben der Installation der Basissoftware empfehlen wir die Verwendung von *RStudio*, das eine Vielzahl an nützlichen Komfortfunktionen bietet und den Einstieg in *R* maßgeblich erleichtert. Dateien zur Installation und Tipps zur Verwendung findet ihr unter den folgenden Links:

- <http://www.r-project.org/>
- <http://cran.at.r-project.org/>
- <http://www.rstudio.com/ide/download>
- [http://cran.at.r-project.org/web/packages/available\\_packages\\_by\\_name.html](http://cran.at.r-project.org/web/packages/available_packages_by_name.html)
- <http://cran.at.r-project.org/web/views/>

Solltest du noch weitere Fragen haben, dann melde dich einfach via E-Mail oder komme in unserer Sprechstunde vorbei. In der StV finden sich immer Studierende, die bereits Erfahrungen mit dem neuen Masterprogramm gesammelt haben und diese gerne weitergeben.

## Fachliteratur

In der SOWI Bibliothek bzw. im Semester-Handapparat findest du die meisten, in den LVs verwendeten Bücher. Eine Entleihung ist dabei nicht immer möglich, aber auch nicht immer notwendig. Du findest an der Bibliothek Buchscanner, mit deren Hilfe du benötigte Kapitel einfach digitalisieren kannst und/oder genügend Arbeitsplätze damit du die Lektüre vor Ort verwenden kannst. Die Suchmaschine der zur Verfügung stehenden Literatur findest du unter:



[http://search.obvsg.at/primo\\_library/libweb/action/search.do?vid=UGR](http://search.obvsg.at/primo_library/libweb/action/search.do?vid=UGR)

Dort findest du auch eine Vielzahl an Fachartikeln, die du innerhalb vom Uni-Netzwerk kostenlos herunterladen kannst. Es empfiehlt sich auch außerhalb von LVs diverse Paper von Interesse zu suchen und diese zu lesen. Da die Universität einige Mittel für diesen Service aufbringt und dies für Studierende während des Studium eine fast einmalige Gelegenheit bietet, kostenlos an aktuelle Fachabhandlungen zu kommen, empfiehlt es sich diese Möglichkeit zu nutzen.

Wer den Service von zu Hause aus verwenden möchte, muss sich vorerst mit der UniVPN verbinden. Weitere Informationen und eine Beschreibung für die Einrichtung der Uni-VPN unter Windows und Mac OS findet ihr unter folgenden Link:

<https://ub.uni-graz.at/de/ressourcen/zugriff-von-zu-hause-vpn/>



## **Bindeglied zwischen Schule, Studium und Praxis**

Der Economics Club Graz wurde 2011 mit dem Ziel gegründet den Austausch und die Vernetzung von Studierenden und Alumni der VWL und weiteren volkswirtschaftlich Interessierten zu fördern. Neben dem Netzwerken ist auch das Schaffen von Awareness über wirtschaftliche Zusammenhänge in der Bevölkerung ein Grundpfeiler des jungen Vereins.

Die Aktivitäten des Economics Club reichen von Netzwerktreffen im Rahmen von Kamingesprächen mit interessanten Persönlichkeiten mit volkswirtschaftlichem Background bis hin zur Wissensvermittlung an Schulen. Letztes geschieht über das Projekt „Wirtschaft macht Schule“, das in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Steiermark und der Industriellenvereinigung seit einigen Jahren erfolgreich SchülerInnen der 11. und 12. Schulstufe AHS für Wirtschaft begeistert und sie auch über das Studium der Volkswirtschaftslehre informiert.

## **Wie werde ich Mitglied?**

Der Verein richtet sich an alle volkswirtschaftlich interessierten Personen, insbesondere an Studierende und Alumni der Karl Franzens Universität Graz. Sende entweder eine E-Mail an [economics.club@uni-graz.at](mailto:economics.club@uni-graz.at) oder wirf einen Blick auf die Homepage [www.uni-graz.at/economics-club](http://www.uni-graz.at/economics-club). Die Mitgliedschaft ist kostenlos!

## **TrainerInnen für das „Wirtschaft macht Schule“ gesucht!**

Der Economics Club sucht stets Unterstützung für sein „Wirtschaft macht Schule“ TrainerInnen-Team (Studierende der Volkswirtschaftslehre). Bei Interesse sende bitte ein E-Mail an [economics.club@uni-graz.at](mailto:economics.club@uni-graz.at)

graz.at.

## **Graz Economics Blog**

Mit dem „Graz Economics Blog“ auf [grazeconomics.wordpress.com](http://grazeconomics.wordpress.com) bietet der Economics Club eine Plattform für den ungezwungenen Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Alumni, Studierende und Bedienstete des Instituts für Volkswirtschaftslehre bloggen regelmäßig zu tagesaktuellen sowie allgemeinen volkswirtschaftlichen Themen. Ziel des Blogs ist es, ökonomische Ideen auf einfache und verständliche Art und Weise zu vermitteln und mit einem breiten Publikum gemeinsam zu reflektieren und zu diskutieren. Sämtliche Beiträge können von allen BesucherInnen des Blogs kommentiert werden, um weitere Diskussionsfelder zu öffnen.



# Plurale Ökonomik

## Graz

Stell dir vor, du hörst täglich nur Popmusik und kannst den Radiosender nicht wechseln, obwohl du gerne auch mal etwas Abwechslung hättest. Keine schöne Vorstellung. So ähnlich ist es leider im VWL-Studium, da weltweit beinahe exklusiv eine Strömung der Wirtschaftswissenschaften, nämlich die Neoklassische Schule, unterrichtet wird. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, dass es mehrere Blickwinkel, Theorien und Strömungen braucht, um die Komplexität der realen Welt widerzuspiegeln. Aus diesem Grund entstand vor mittlerweile mehr als einem Jahr eine internationale StudentInnenbewegung, die das Studium so verändern möchte, dass man nicht nur Neoklassik, sondern Volkswirtschaftslehre in ihrer ganzen Vielfalt vermittelt bekommt. Seitdem setzen sich StudentInnen und ProfessorInnen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf der ganzen Welt dafür ein (mehr Details dazu unter <http://www.isipe.net/>). So auch in Graz - wir sind ein Grüppchen von StudentInnen, die unterschiedliche Veranstaltungen zu Themen organisieren die im derzeitigen Studium nicht vorkommen - seien es Vorträge, Filme, Workshops oder Lesekreise. Im Endeffekt geht es aber hauptsächlich darum, miteinander zu diskutieren, zu philosophieren und Meinungen auszutauschen, oft auch bei einem gemütlichen Bier. Wenn dich also eine ehrliche, bunte VWL interessiert, bist du uns allerherzlichst willkommen – und keine Sorge, wir machen genauso unsere eigene Musik. Meldet euch einfach über Facebook (<https://www.facebook.com/PluraleOekonomikGraz?fref=ts>) oder via E-Mail ([plurale.vwl.graz@gmail.com](mailto:plurale.vwl.graz@gmail.com)) oder fragt bei der Studienvertretung nach, wen ihr ansprechen könnt. Wir freuen uns auf dich und deine Perspektiven, Erfahrungen und Meinungen. Und sollten wir nichts von dir hören: viel Erfolg mit dem Sound der Neoklassik!



**GRAZSCHUMPETERCENTRE**

Das Graz Schumpeter Centre (GSC) wurde 2005 gegründet und ist nach Joseph A. Schumpeter benannt, der von 1911 bis 1921 an der Universität Graz wirkte. Das Zentrum widmet sich überwiegend Fragestellungen aus dem fakultären Forschungsschwerpunkt „Wirtschaftliche und soziale Dynamik“. Eine wichtige Zielsetzung des GSC ist zudem die Förderung und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Ausrichtung von internationalen Summer Schools, Forschungsaustauschen und Drittmittelprojekten sowie die Einladung renommierter GastforscherInnen. Zahlreiche WissenschaftlerInnen aus dem Ausland besuchen das GSC zu Forschungszwecken und um mit dessen Mitgliedern zu kooperieren. Eine weitere bedeutende Zielsetzung ist die Bereitstellung von wissenschaftlich fundierter Wirtschaftskompetenz für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durch öffentliche Vorträge, Seminare und Podiumsdiskussionen. Das jährlich stattfindende Wirtschaftspolitische Forum des GSC sowie Workshops und Diskussionsveranstaltungen werden zum Teil in Verbindung mit dem Institut für Volkswirtschaftslehre und dem Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft sowie der Studierendenvertretung ausgerichtet. Darüber hinaus ist das GSC auch an der Ausrichtung der Graz Schumpeter Lectures beteiligt. Das GSC bearbeitet vorrangig Forschungsfragen zu folgenden Themenbereichen: Innovationen und Wirtschaftswachstum; Struktureller wirtschaftlicher Wandel; Wirtschaftliche Entwicklung und Einkommensverteilung; Institutionen und wirtschaftliche Integration Europas. Darüber hinaus arbeiten Mitglieder des GSC in der Tradition Schumpeters über theoriegeschichtliche Fragen. Die Liste der Veröffentlichungen von Mitgliedern des GSC in referierten Fachzeitschriften sowie international renommierten Verlagen ist lang. Überdies fungieren Mitglieder des GSC als Managing Editors sowie Mitglieder von Editorial Boards mehrerer internationaler Fachzeitschriften.

## **Begriffserklärung - Lehrveranstaltung**

### **LV ohne Anwesenheitspflicht**

Wenn du alle wichtigen Informationen zu Vorlesungen und Repetitorien haben willst, melde dich zu diesen Veranstaltungen über UGO an. Damit stellst du sicher, dass du immer rechtzeitig über alle Änderungen via E-Mail oder wahlweise SMS benachrichtigt wirst.

### **LV mit Anwesenheitspflicht**

Es handelt sich um LV's mit immanentem Prüfungscharakter, dh. während der LV muss der/die Studierende Mitarbeit erbringen.

### **Vorlesung (VO)**

Die Vorlesung ist die klassische Unterrichtsform an der Universität, sie dient dazu theoretisches Wissen zu vermitteln. In Vorlesungen ist keine mündliche Mitarbeit unter dem Semester vorgesehen. Zur Klausur erfolgt eine gesonderte Anmeldung.

### **Vorlesung mit Übung (VU)**

In einer VU wird zusätzlich zum Vortrag (siehe VO) aktive Mitarbeit während des Semesters in Form von Zwischenklausuren, Hausübungen etc. verlangt.

### **Proseminar (PS)**

Ein PS soll Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, in Form von Erarbeitung der Fachliteratur, Hausarbeiten, Referaten und Diskussionsbeiträgen, schaffen.

### **Seminar (SE)**

In einem SE soll wissenschaftlich diskutiert werden. Sie schließen in der Regel mit einer Seminararbeit ab.

**Kurs (KS)**

Ein KS dient der integrierten Vermittlung von theoretischen Grundlagen des jeweiligen Faches, sowie der Erlangung von entsprechenden praktischen Fähigkeiten. Regelmäßige, aktive Teilnahme und Selbsterarbeitung der vertiefenden Kenntnisse wird verlangt.

**Praktikum (PK)**

Ein PK stellt eine Ergänzung zum Lehrangebot dar und wird innerhalb oder außerhalb der Universität absolviert.

**Tutorium (TT)**

Tutorien werden von der ÖH oder den Instituten angeboten und stellen eine freiwillige Ergänzung zu den Lehrinhalten dar. Sie sind im Speziellen für Studierende die noch keine oder nur wenige Vorkenntnisse in Themengebieten besitzen.

Steiermärkische  
**SPARKASSE**   
Was zählt, sind die Menschen.

**WAS ZÄHLT, IST MEIN WEG.  
UND EINE BANK, DIE IHN  
MIT MIR GEHT – ÜBERALL  
AUF DER WELT.**

**2-in-1:**  
Bankomatkarte &  
internationaler  
Studentenausweis

